

Obstbau in China.

Alle nicht ganz unfruchtbaren tropischen und subtropischen Länder haben vor nördlicheren Gegenden den großen Vorteil voraus, daß man dort das ganze Jahr hindurch für billiges Geld frisches Obst bekommen kann. Auch an Mannigfaltigkeit mangelt es meistens nicht. Zwischen den Kotosnüssen aus dem heißen Hainan und den Weintrauben aus der im Winter blitzealten Manchuria gibt es eine bunte Menge sonstiger Obstsorten. Mit einzelnen Ausnahmen haben diese jedoch wenig Aroma. Uebel sind die Besitzer von großen Obstgärten daran. Die Angst vor Dieben führt sie gewöhnlich dazu, die Früchte abzupflücken, bevor sie völlig reif sind, um sie nur ja in Sicherheit zu bringen. Hierdurch geht ein großer Theil des Kostums verloren, das die Früchte sonst haben würden. Ein zweiter Grund, weshalb man das meiste Obst untreit abnimmt, ist die Unmöglichkeit, das ausgerissene ohne bedeutende Verluste auf weitere Entfernung zu versenden. Denn dazu sind fast überall die Verbindungen zu schlecht. Nur die Küste sowie die mit Dampfern befahrenen Ströme bilden darin eine Ausnahme. Der Bau von Eisenbahnen wird, wie in mancher anderen Hinsicht, so auch hierin nützlich wirken. Im folgenden seien die hauptsächlichsten, im Reiche der Mitte wachsenden Früchte aufgelistet. Beginnen wir mit dem Norden, so finden wir dort vor allem die vorzüglichsten Weintrauben. An sonstigen Früchten bietet Nordchina Pfirsiche, Aprikosen, Birnen und Apfel. Die Pfirsiche und Aprikosen sind nicht übel, wenn man sie reif werden läßt; die Birnen eignen sich dagegen mehr zum Kochen als zum Genießen in roher Form, und die Apfel sind noch minderwertiger. Wiederholt haben Ausländer den Versuch gemacht, gute europäische oder amerikanische Sorten von Apfeln und Birnen in Nordchina anzusiedeln. Die Erfolge sind aber bisher nicht nennenswert. Es scheint, als ob der Boden oder das Klima dieser Art Obst nicht aufgeht. Kirschbäume kommen gar nicht recht fort. Dagegen geben Wallnüsse, Haselnüsse und Erdbeeren in Nordchina gut. Im Mittelchina wachsen gleichfalls viele Pfirsiche, Aprikosen und Erdbeeren. Die eigentlichen Süßfrüchte beginnen aber hier noch nicht, obwohl man es nach dem Breitengrade annehmen könnte. Der Nordostmontan macht die Winter so kalt, als daß sie im Freien gebleben könnten. Nur am oberen Yangtsekiang, wo der Monsun nicht viel zu spüren ist, wachsen in der Gegend von Nanking ausgezeichnete Citronen. Eine unter den Chinesen sehr beliebte, in ganz Mittelchina wachsende Frucht ist die Wassermelone, die in den glühend heißen Sommern die Größe eines restablen Kürbisses erreicht.

Der südlichen Provinzen des Reiches bieten natürlich den größten Reichthum an Obst; doch zeigen sich hier auch am meisten die erwähnten Schattenseiten. Das ganze Jahr hindurch lösen sich die verschiedenen Fruchtsorten ab. Immer sind die nahhaften, in ganz Südhina wachsenden Bananen zu haben. Im Winter gibt es mehrere Arten von Apfelsinen. Diese Frucht ist im Reiche der Mitte einheimisch. Der deutsche Name, Apfel aus Sina, deutet ja unmittelbar darauf hin, während eine italienische Bezeichnung, portogallo, daran erinnert, daß die Portugiesen die Apfelsine im Jahre 1548 in Europa eingeführt haben. Die kleinen, in Südhina wachsenden Apfelsinen werden „Mandarinen“ genannt, aber mit Unrecht, denn die eigentlichen Mandarinenapfelsine ist nicht kleiner, sondern größer als die gewöhnliche Sorte und sehr süß und saftig. Dagegen ähnelt sie der kleinen Apfelsine in der lodernden Schale, während sich die Schale der gewöhnlichen, sogenannten Kuli-Apfelsine schwer ablösen läßt. Die kleinen Apfelsinen wachsen besonders zahlreich in und um Tschinkau, der Hauptstadt der Provinz Södien.

Nicht einheimisch in China ist die jetzt im Süden des Landes wachsende Ananas, sondern sie ist am Ende des zehnten Jahrhunderts von der Westküste Süd-Amerikas auf dem Wege über die Philippinen eingeführt worden. Sie gedeiht an geschützten Stellen gut; die auf dem Festlande gezeigten Exemplare scheinen aber niemals ganz so saftig wie die vorzüglichsten aus Süßformosa stammenden zu sein. Die Südspitze Formosas war ferner wohl das einzige, bis vor einigen Jahren chinesische Süßland, wo Mangos fortkommen; doch werden sie dort nicht so groß wie auf den Philippinen und in Tonting. Noch mehr als Mangos sind Mangofruchten eine spezifisch aquatoriale Frucht, die mehr Wärme nötig hat, als selbst Südhina zu bieten vermag. Der nirgends über die Wendekreise hinausgehenden Kotospalme ist es gleichfalls auf dem chinesischen Festlande zu fast; doch gedeiht sie gut auf der Insel Hainan. Von anderen Früchten Südhinas seien noch kurz erwähnt die Litschis, die Guavas, die Carambolas oder Baumstachelbeeren, die leuchtend roten Datselflora und über Perimmonen und endlich die graugelben Pompelmosen oder Pumelos, eine Citrusart mit türkisgrünen Früchten. Alle diese Früchte, wie noch einige andere, deren Aufzählung hier zu weit

führen würde, finden unter den Westländern ihre Liebhaber. Der Wertwürdigkeit halber sei noch erwähnt, daß die aus Schiffen wohnenden Chinesen ihre kleinen Kinder häufig an getrocknete große Flaschenkürbisse anbinden, damit sie durch diese über Wasser gehalten werden, wenn sie über Bord fallen sollten.

Jüdischer Thee.

Die Zeiten, in dem China ein Weltmonopol für die Theeverfahrung aller Länder besaß, sind vorüber, seitdem die Theeplantagen in Nordindien einen so großen Aufschwung genommen haben, daß sie einen recht bedeutenden Theil auch des ausländischen Bedarfs decken können. Im vorigen Jahre betrug die Theezeugung Indiens nicht weniger als 1864 Millionen Pfund mit einer Steigerung von 23 Millionen gegen das vorausgehende Jahr. Die Zahl der ständig bei der Pflanzung und Bewirtschaftung der Theeplantagen sowie bei der Ernte und dem Verkauf beschäftigten Personen belief sich auf 558,000, wozu noch nahezu 100,000 gelegentliche Hilfsarbeiter kommen. Von jener ungeheuren Ernte wird nur recht wenig in Indien selbst verbraucht, nämlich nur 8 Millionen Pfund, von denen fast 3 Millionen noch aus China eingeführt werden. Weitaus der stärkste Abnehmer für indischen Thee sind die übrigen britischen Länder, ganz besonders Großbritannien selbst, das im letzten Rechnungsjahr über 154 Millionen Pfund oder 97 Prozent der Durchschnittsernte an indischen Thee, die in den letzten 5 Jahren etwa 160 Millionen Pfund betrug, verbraucht. Von den anderen unter dem Namen des Indiens stehenden Titel „Adjoint au Comité de Salubrité“ und die Unterschrift „Guillotin“. Der Erfinder der Guillotine ist also der erste Mann, den der französische Parlamentarismus für sich beanspruchen darf. Für die gesetzgebende Nationalversammlung — 1791 bis 1792 — erblickt man eine runde Karte mit den drei Worten: „La Nation, La Loi, Le Roi“. Die Mitglieder des Comités erhielten Karten mit der Aufschrift: „Egalité, Liberté, Unité“ — und später solche mit den Worten: „République française une et indivisible; Réprésentant du Peuple“. Die darauf folgenden Karten und Abzeichen, wie die des Rates und der Jüngstes sind von drei ausgezeichneten Musizierern vorgetragen, um seine Melancholie zu zerstreuen. Ein englischer Sänger, Barton, war 1714 von der Ouvertüre zur „Ester“ beim Händel in der Westministerakademie so entzückt und aufgezogen, daß er starb — da war Muß also eine giftige Medizin! — ein anderer französischer Musizier aber wurde während eines schweren Fieberdeliriums durch Gesang gerettet. Ein Dr. Willis erzählte, daß eine schwerhörige Patientin nur hören konnte, wenn man heftig die Trommel schlug, und ihre Arzt führte sie deshalb in „Die Vestalin“, eine Oper, von der man seinerzeit behauptete, sie überbiete alle anderen an rauschender Musik. Während eines besonderen traurigen Chores mit starker Orchesterbegleitung rief die Dame plötzlich entzückt: „Doctor, Doctor, ich kann hören!“ Aber der Doctor hörte sie nicht — denn ein durch die Aufregung bei der Musik verurteilter Schlaganfall hatte ihn gelöscht.

Chinesische Physiologie.

Der Physiologe, Dr. Jeanselme, der



Man nehme sich in acht!

Ob schlimme oder leichte Erkrankungen und Husten, in jedem Falle sind sie ernstlich genug, sofort dagegen einzuschreiten.

Gebrauch

Dr. August König's Hamburger Brustthee;

welcher prompt und schnell die schlimmsten Fälle heilt.

Musik als Medizin.

Plinius erzählt von Nestulap, er hätte mit sanften Schlummerliedern verschiedene Leiden geheilt und beruhigt. Cato fand Muß beruhigend den Schmerz verrenter Glieder, und Varro meinte, sie heile die Gicht. Theophrastus hielt für vorzüglich gegen Wipergift, der römische Arzt Caelius erkannte aber schon ihren starken Einfluß auf Nervöse und Geisteskränke und empfahl die phryngische Flöte als besonders sanftmütig. Plutarch erzählt, der Kreter Thelates habe die Liedermacher von der Pest durch die süßen Melodien seiner Lyra befreit, und Martinus Capella meinte, Fieber werden am schnellsten durch Gefang gehelst. Philipp der Fünfte, der melancholische König von Spanien, wurde durch den Sänger Farinelli wieder so weit ermuntert, daß er sich um seine Regierungsgeschäfte wieder kümmerte, und in einem 1688 erschienenen Buch wird erzählt, daß auch der Prinz von Oranien sich von drei ausgezeichneten Musizierern vorgetragen ließ, um seine Melancholie zu zerstreuen. Ein englischer Sänger, Barton, war 1714 von der Ouvertüre zur „Ester“ beim Händel in der Westministerakademie so entzückt und aufgezogen, daß er starb — da war Muß also eine giftige Medizin! — ein anderer französischer Musizier aber wurde während eines schweren Fieberdeliriums durch Gesang gerettet. Ein Dr. Willis erzählte, daß eine schwerhörige Patientin nur hören konnte, wenn man heftig die Trommel schlug, und ihre Arzt führte sie deshalb in „Die Vestalin“, eine Oper, von der man seinerzeit behauptete, sie überbiete alle anderen an rauschender Musik. Während eines besonderen traurigen Chores mit starker Orchesterbegleitung rief die Dame plötzlich entzückt: „Doctor, Doctor, ich kann hören!“ Aber der Doctor hörte sie nicht — denn ein durch die Aufregung bei der Musik verurteilter Schlaganfall hatte ihn gelöscht.

Zum Taubstummen-Unterricht.

Beim Jahrhundertschwechsel ist es auch von einem Interesse, wie sich die Schulen zum Besten der Taubstummen gestalten, und nach dem Urtheil eines Vorstehers einer derselben sind gerade die Taubstummen-Schulen unseres Landes derzeit besonders vielversprechend, und zwar weil sie nicht einseitig geführt werden.

Zwei Systeme befämpfen sich in dieser Hinsicht noch gegenwärtig. Das weise deutsche Ursprungs ist, nimm an, daß allen Taubstummen genügenden Verstandeskräften das Sprechen beigebracht werden könne, und bringt auf die Anwendung der mündlichen Ausbildungsmethode, unter Ausschließung aller anderen. Dagegen hält das andere, aus Frankreich stammende System daran fest, daß nur ein kleiner Prozentsatz der Taubstummen fähig sei, sich eine wirklich erfolgreiche Beherrschung der Sprache jemals anzueignen, und daher der größte Vorteil für die größte Zahl durch Anwendung der Zeichensprache und des Fingers — Buchstabens — erzielt werden könne und solle. Nach dem internationalen Taubstummenlehrer — Congress im Jahre 1880 — übrigens schaffte die französische Regierung die Handsprachen — Methode in den dortigen Schulen ab. Aber zu einer Einigung gelangte man nie.

Die erste Taubstummen-Schule in den Vereinigten Staaten wurde bereits 1817 eröffnet, und ein halbes Jahrhundert hindurch beherrschte das Handsprachen-System alle unsere Schulen dieser Art. Von 1867 an jedoch fand jene andere, die deutsche Methode, bei uns allmählich mehr Freunde. Es entwickele sich daraus eine recht lebhafte pädagogische Fehde. Gegenwärtig aber ist es dahin gekommen, daß die Mehrheit der amerikanischen Taubstummen-Schulen sich die Vortheile beider Systeme zunutze macht und ihre Anwendung ganz der jeweiligen Fähigkeit und geistigen Elastizität des Jünglings anpaßt. Es darf erwartet werden, daß die verständnisvolle Vereinigung der zwei Systeme die besten Resultate liefern wird.

Parlamentarier-Abzeichen.

Zum Palais Bourbon in Paris existiert ein kleines Museum, das wenig bekannt und besucht ist, trotzdem es viel interessante Sachen enthält. In erster Linie lenkt eine Sammlung aller Medaillen und Abzeichen, die von den

Eisenbahn-Fahrplan.

Vandalia Line.

Abgang
NY & St L Lim täglich s & d 6 45Bm New York Express täglich s... 3 20Bm St Louis Express... 12 15Bm Schneller Express täglich s... 8 20Bm St Louis Ace, nur Sonntags. 7 25Bm Indianapolis Ace täglich... 10 00Bm Western Express täglich d s. 3 30Bm Effingham Ace... 1 20Bm I. Haute & Effingham Ace... 4 00Bm Atlantic Express täglich d s. 3 00Bm Schnellzug, täglich... 7 00Bm Fast Line täglich... 4 45Bm Nacht-Express, täglich, s... 11 20Bm St L & St L Lim täglich s & d 7 00Bm

Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis Railway.

Cleveland Division.

Abgang
New York Express täglich s... 4 25Bm U'n City & War Ace täglich 9 25Bm Anderson & B. H. Express... 6 45Bm Southwestern Lim tgl s & d 11 30Bm Cleveland Mail... 8 00Bm B. H. & Anderson Express... 2 50Bm Anderson & B. H. Express... 15Bm St Louis Lim täglich d s p. 3 10Bm N. Y. & St L Lim täglich d s. 2 55Bm Cleveland Mail... 6 30Bm Union City & War Ace täglich 4 50Bm B. H. & Anderson Express... 8 35Bm Knickerboker Sp täglich d s & d 6 25Bm New York Express, täglich, s. 10 40Bm

St. Louis Division.

Abgang
St Louis Mail... 7 30Bm New York Express täglich s... 4 05Bm Southwestern Lim tgl d & s 11 45Bm Mat'n & I. Haute Ace... 9 45Bm St Louis Lim täglich p d s. 3 25Bm Terre Haute & Mat'n Ace... 5 00Bm St Louis Mail... 5 35Bm N. Y. & St L Express, täglich s. 11 20Bm Knickerboker Sp täglich s & d 6 10Bm

Cincinnati Division.

Abgang
Cin & Louis Nachtrexpreß tgl s 3 45Bm Greensburg Ace... 9 00Bm St Louis & Cin Nachtrexpreß tgl s 4 15Bm Cincinnati Ace täglich... 11 15Bm Cincinnati Ace... 10 50Bm Chicago Louis & St L Express d p 11 40Bm Cincinnati Ace... 2 45Bm White City Special d & p... 3 20Bm Lafayette Ace... 5 15Bm La Fayette Ace... 5 15Bm Chicago Nachtrexpreß täglich s. 12 05Bm Cin & Wash J. L. & p. 6 10Bm

Chicago Division.

Abgang
La Fayette Ace... 7 45Bm Cinc Nachtrexpreß, täglich s... 3 30Bm Chicago Fast Express tgl d p 11 45Bm La Fayette Ace... 10 45Bm White City Special d & p... 3 30Bm Cinc Fast Express täglich p d... 2 30Bm Lafayette Ace... 5 15Bm La Fayette Ace... 5 15Bm Chicago Nachtrexpreß täglich s. 12 05Bm Cin & Wash J. L. & p. 6 10Bm

Michigan Division.

Abgang
Benton Harbor Express... 6 45Bm Warsaw Ace täglich... 9 25Bm Michigan Mail Express... 11 15Bm Benton Harbor & Express 2 50Bm Warsaw Ace täglich... 4 50Bm Michigan Express... 8 35Bm

Peoria Division-westlich.

Abgang
Peoria Express & Mail... 7 25Bm Columbus & Cinc Express tgl s 3 30Bm Western Express täglich p d... 11 50Bm Champaign Ace... 10 35Bm Champaign Ace p d... 4 10Bm N. Y. & Ohio Special d & p. 2 25Bm Peoria Express täglich s... 11 50Bm Peoria Express täglich p & d 6 08Bm

Peoria Division-östlich.

Abgang
Columbus Express... 5 45Bm Lynn Accommodation... 9 25Bm Ohio Special d p... 3 00Bm Ohio Special d p... 2 50Bm Lynn Accommodation... 6 15Bm Columbus Express... 10 35Bm

Chicago Division—via Kokomo.

Abgang
Louisville & Chic Express tgl p b 11 35Bm Chic & Lou J. Expreß täglich s 3 55Bm Lou & Chic Express täglich s 12 20Bm Chic & Lou Express täglich p b 3 35Bm

Louisville Division.

Abgang
Lou & So Spl täglich s... 3 55Bm Mad & Indianapolis Ace... 10 20Bm Ind & Mad Ace, nur Sonntags. 7 30Bm Mad & Indianapolis Ace... 5 40Bm Lou Ace täglich s... 8 05Bm St L & Chic J. täglich p b 11 25Bm Indianapolis & Mad Ace... 3 30Bm Lou & Mich Express täglich 7 10Bm Lou & Atlantic Express täglich p b 4 00Bm Mad & Ind Ace, nur Sonntags 9 10Bm Louisville Ace... 7 10Bm Lou & Chic J. Express täglich s 11 55Bm

Indianapolis & Vincennes R. R.

Abgang
Cairo & Vincen Express täglich 7 20Bm Spencer Ace täglich... 10 20Bm Martinsville Ace... 12 30Bm Vincennes Ace täglich... 8 00Bm Vincennes Ace... 3 55Bm Spencer Ace täglich... 5 40Bm Cairo Express täglich... 6 00Bm

Cincinnati, Hamilton & Dayton R. R.

Abgang
Cincinnati West täglich s & c 4 10Bm Cincinnati West täglich s 12 45Bm Fast Mail täglich s... 8 21Bm Fast Mail täglich s & d 6 40Bm Cincinnati & Det Express... 10 45Bm Cin. Chi & St L Expreß tgl p. 11 45Bm Cin. Chi St L & Peo p... 2 45Bm Cincinnati West d & p... 3 25Bm Cincinnati West täglich d p 4 45Bm Cin. Ind & Ind Ace... 7 25Bm Cin. Ind & Det Express täglich 7 02Bm Cin. Ind St L & Peo Express & 10 35Bm

Lake Erie & Western R. R.

Abgang
Mail and Express... 7 00Bm Indianapolis Express täglich 10 25Bm I Det & M. C. Ex täglich 12 20Bm Mail & Express... 4 15Bm Evening Express... 7 20Bm Toledo Express... 10 25Bm

Indiana, Decatur & Western R. R.

Abgang
Mail & Express... 8 1Bm Fast Express täglich c & s... 4 05Bm Chicago Express... 11 50Bm Tuscola Ace... 10 40Bm Tuscola Ace... 3 45Bm Chicago Express... 2 40Bm Fast Express täglich c & s. 11 30Bm Mail & Express... 4 40Bm

Via I. D. & W. N. Y. and Moahdale.

Chicago Express... 11 50Bm Chicago Express... 2 40Bm

Chicago, Indianapolis & Louisville R. R.

Abgang
Chicago Night Express täglich s. 12 55Bm Cincinnati West täglich s... 3 30Bm Fast Mail täglich s... 7 00Bm Fast Mail täglich s... 7 55Bm Chi Express nur Sonntags p 11 50Bm Monon Ace... 10 00Bm Chi & Mich City West d p... 3 35Bm Chicago Ex. (D&W) x... 2 40Bm Monon Ace... 4 00Bm Chicago West täglich d p... 4 37Bm

*Schwaben, Prater, Gärtnerei, Dienstgärtner, Pflanzen.